

Der „Seetempel“ abgebrannt. (Mit zwei Abbildungen.)

In der Frühe des 3. Februar 1930, morgens gegen 6 Uhr, ist das den meisten Lübeckern bekannte Ausflugslokal „Seetempel“ bei Travemünde von einem Feuer heimgesucht worden das den Bau in kurzer Zeit in Asche legte. Am höchsten Punkt des Brodtener Ufers gelegen, hatte man vom „Seetempel“ aus, einen weiten und herrlichen Blick über die Ostsee bis nach Fehmarn hinüber. Das Feuer, das wahrscheinlich im 1. Stockwerk des Gebäudes entstanden ist, wurde von der plötzlich erwachenden Ehefrau des Besitzers Schickedanz, die im gegenüberliegenden Golfhotel wohnt, bemerkt. Doch als die Travemünder Feuerwehr, die noch dazu auf der Fahrt zur Brandstelle an der Motorspritze einen Unfall erlitt, am brennenden Gebäude eintraf, stand dieses bereits in seiner ganzen Ausdehnung in Flammen und 20 Minuten nach Sichtung des Feuers war das Haus bereits völlig niedergebrannt, da es in einem großen Teil aus Holz bestand. Er baut war der jetzt abgebrannte „Seetempel“, den wir noch einmal im Bilde zeigen, 1905/06 durch den Lübecker Architekten Heinrich Hagen. Es war überaus schwierig Bilder vom abgebrannten „Seetempel“ zu erhalten, da alle Postkarten mit den Ansichten vom „Seetempel“ beim Brande mitvernichtet wurden. Die von uns wiedergegebenen Bilder erhielten wir durch freundliche Vermittlung des Herrn Architekten Heinrich Hagen und des Herrn W. Steuer.



Seetempel nach dem Bau 1905/06. (Nach Aufn. v. Johs. Moll jr., zur Verfügung gestellt v. Architekt H. Hagen.)

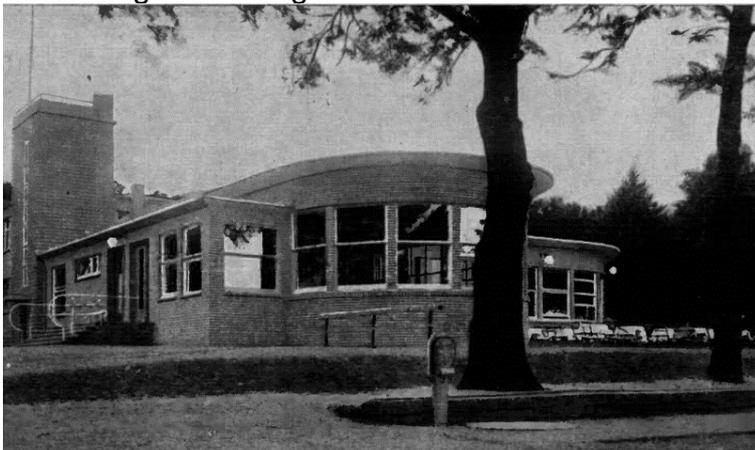


Seetempel nach teilweisem Umbau. (Letzte Ansicht.) Photo von W. Steuer.

August 1930.

Der neu erbaute Seetempel in Travemünde. (Mit zwei Abbildungen.)

Der durch Feuer im Monat März dieses Jahres vernichtete Seetempel am hohen Brodtener Ufer in Travemünde ist im Laufe des Frühjahrs und Sommers nach den Plänen der Herren Architekten Glogner und Vermehren wiederaufgebaut. Bedeutend vergrößert und verschönert ist dieser stattliche Bau, von dem wir heute zwei wohlgelungene photographische Aufnahmen den Lesern darbieten, am Freitag, dem 15. August von dem Besitzer Herrn R. Schickedanz dem Verkehr wieder übergeben worden. Der schucke einstöckige, geräumige Bau mit einem Aussichtsturm, von dem man eine herrliche Fernsicht über das Gelände von Travemünde, den oldenburgischen Seebädern und das offene Meer genießen kann, bietet Raum für über 400 Gäste. Äußerst praktisch, übersichtlich und geräumig—hell und luftig sind die Wirtschaftsräume, den modernsten Anforderungen genügend, an der Rückseite des Gebäudes, nach dem Wäldchen zu, angeordnet. Das große Büffet befindet sich vor den Küchenräumen. Das Gebäude ist vollständig aus Eisenbeton errichtet. Für die Schauseite sowie für die des Turmes sind rote Ziegelsteine mit weißen Längsstreifen ausgefugt verwendet worden. Es reiht sich dadurch vorzüglich mit dem gleichartigen Bau des Golf-Hotels (Besitzer ebenfalls R. Schickedanz) in das Landschaftsbild ein. Von dem Innern genießt man eine herrliche Aussicht durch die großen Fenster, die an heißen Tagen sämtlich heraufgelassen werden können, auf das Meer und die mecklenburgische Küste. Der neue Seetempel ist etwas aufgetreppt, damit die Gäste über die Sitzplätze der im Freien am Abhang des Ufers Rastenden hinweg einen ungehinderten Ausblick genießen können. Je nach dem Verkehr ist der große im rechten Winkel errichtete Flügelbau entweder als ein Raum zu benutzen oder dieser kann in zwei oder drei Einzelräume, durch Glastüren getrennt, jeden Augenblick verwandelt werden. Die schlichten Räume haben einen sehr geschmackvollen Farbenanstrich erhalten, die Türen sind in grauem Schleiflack gehalten. Das Büffet, an die Küchenräume anschließend, ist sehr geräumig und für großen Verkehr vorgesehen, da außer für die 400 Gäste im Seetempel auch für Hunderte von Besuchern auf den Terrassen und am Abhang des Brodtener Ufers weitblickend vorgesorgt ist. Daß auch eine elektrische Beleuchtung im Innern und am Äußeren des Gebäudes, sowie genügend Toiletten vorhanden sind, ist wohl selbstverständlich. Seitdem der mit großen Kosten errichtete neue Seetempel eröffnet ist, hat er sich trotz des teils nicht immer einladenden Wetters großen Besuches, besonders an Sonntagen, zu erfreuen gehabt. Ungeteilt ist das Lob über den vorzüglich gelungenen Bau.



Neubau des Seetempels auf dem hohen Brodtener Ufer bei Travemünde. Eigene Aufnahme.



Seitenansicht des neuen Seetempels auf dem hohen Brodener Ufer bei Travemünde.

Die ausführenden Firmen des Baues geben wir im Nachstehenden wieder, es sind nur Lübeck-Travemünder Handwerker beschäftigt worden:

Erd-, Maurer- und Betonarbeiten und Massivdecken: W.Torkuhl, Baugeschäft, Lübeck;

Zimmerarbeiten: Tolkmitt&Müter, Travemünde;

Tischlerarbeiten: W. Schmidt, Travemünde;

Dachdeckerarbeiten :I.F.Cavier&Sohn, Lübeck;

Malerarbeiten: Scheither&Dose Lübeck;

Elektrische Licht- und Kraftanlage: W. Scheußlich, Travemünde

;Parkettfußböden: Fr. Degner, Lübeck;

Schlosserarbeiten: Hans Lüders, Travemünde;

Klempnerarbeiten: Adolf Wirthel, Travemünde,

Herdanlagen, Ofen und Beleuchtungskörper: Heinrich Pagels, Lübeck;

Kühlanlage: Firma Osterloh, Lübeck.